

Die Schlacht bei Coeuilly



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Als Sohn eines Schlachtenmalers und Generals der Württembergischen Armee widmet sich auch der in Luwigsburg geborene Otto von Faber du Faur bereits während seiner Ausbildung zum Offizier der Malerei. 1867 gibt er für sie den Soldatenberuf auf und studiert Historienmalerei bei Karl von Piloty in München. Seine zentralen Themen sind die Napoleonischen Kriege sowie der deutsch-französische Krieg 1870/71, an dem Faber du Faur selbst teilnimmt. Die hier gezeigte Episode verherrlicht die Verdienste des Württembergischen Grenadierregiments Königin Olga bei der Verteidigung des deutschen Belagerungs rings um Paris. Als typisches Episodenbild, das ausgewählte Momente des Schlachtengeschehens anekdotisch angereichert ausbreitet, schildert es den Rückzug der Württemberger um Major Haldenwang in den Park der französischen Stadt Coeuilly (Val-de-Marne), aus dessen Deckung das Regiment die Überzahl der feindlichen Angreifer später bezwingen kann.

Titel	Die Schlacht bei Coeuilly
Inventarnummer	854
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Otto von Faber du Faur</u> (Künstler / Künstlerin): * 03. Juni 1828 Ludwigsburg – † 10. Aug. 1901 München
Datierung	1881
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 350,00cm / Breite: 600,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben aus der Württembergischen Landesgewerbeausstellung 1881

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite